Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 274. Freitag, den 22. November 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. November 1833.

Die Herren Kaufleute Meyer von Hagen, Büsche von Iserlohn und Muttray von Memel, log. im engl. Hause. Hr. Kaufmann König von Hildburghausen, log. in den 3 Mohren. Hr. Geschäfts-Reisender Simon aus Stettin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Lehrer und Lehrerinnen welche Militairkinder von der hiesigen Königl. Garnison in ihre resp. Schulen aufgenommen haben, werden hiedurch aufgefordert, Behufs der Liquidation des etatsmäßigen Schulgeldes von 5 Sgr. monatlich für jedes Kind, für das Semester vom 1. Juli bis ultimo December d. J. die erforderlichen Quittungen und zwar in duplo in einem versiegelten Umschlag, auf welchem Name und Wohnung des resp. Ausstellers verzeichnet sein muß, spätestens bis zum 7. December d. J. auf dem hiesigen Servis-Bureau einzureichen, worauf in einem noch bekannt zu machenden Termin die Zahlung des Geldes erfolgen wird. Diese Quittungen müßen jedoch in der Art abgefaßt werden, daß sämmtliche Kinder, nach den einzelnen Bataillonen, Eskadronen oder Abtheilungen, zu welchen ihre Eltern gehören, auf einer besondern Quittung namentlich aufgeführt sind, und daß ferner der Namen und die Charge des Vaters, so wie die Zahl der vollen Monate, für welche das Schulgeld zu erheben ist, daraus ersehen werden kann, wie folgendes Schema zeigt:

: : Rthl : : Sgr.

geschrieben : : : : : : : : : : : : : : : : sind mir als etats-

mäßiges Schulgeld für folgende Kinder.

des = ten Bataillons, = ten Infanterie=Regiments.

oder
- der Garnison=Compagnie 4ten Infanterie=Regiments,
- der 1ten Eskadron des 1ten (Leib=) Husaren=Regiments,
- der 2ten Abtheilung der 1ten Artillerie=Brigade,
- der 2ten (1ten) Divisions=Garnison=Compagnie,
- der 1ten Pionier=Abtheilung,
- der Fortification,
- des 1ten (Danziger) Bataillons 5ten Landwehr=Regiments,

und dergl. und dergl.

richtig gezahlt worden, nämlich für

	Rthlr	Sgr.	Pf
1) N. N. Sohn (Tochter) des Unteroffizier N. N. Schulbesuch vom 1. = = = bis ult. = = =			
2) N. N. Sohn (Tochter) des Mousquetier N. N. Schulbesuch vom 1. = = = = bis ult. = = =			
u. s. w. u. s. w.			
Summa			

über deren Empfang hiemit quittiret wird.

Danzig, den = ten = = 183

N. N. Lehrer.
Straße. — Hausnummer.

Es wird nochmals bemerkt, daß nach Eingang sämmtlicher Quittungen, der Zahlungs=Termin durch das Intelligenz=Blatt bekannt gemacht werden wird.

Danzig, den 13. November 1833.

Die Militair = Schul = Commission.

Prange, Divisionsprediger — G. Müller, Prem.=Lieut.

A v e r t i s s e m e n t s.

Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Johann Gottfried Ferdinand Lorenz und dessen verlobte Braut, Jungfrau Annette Caroline Kirschstein, beide von hier, durch den am 18. October c. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben. Elbing, den 23. Oktober 1833.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Daß der Verwalter Peter Haberstein in Neuendorff, und seine Braut die Wittwe des Hofbesitzers Bark, Anne Marie geb. Möller vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen haben, wird hiemit bekannt gemacht.

Danzig, den 1. November 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf des im Rompeliusschen Grundstücke Lessau № 9. vorräthigen Heues und Strohes steht Termin auf
den 9. December c. Vormittags um 11 Uhr
in loco an, welches zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.
Marienburg, den 15. November 1833.
Königl. Preuß. Landgericht.

Am 19. d. M. ist in dem Grenzgraben der großen Michelau ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden. Da derselbe durch Verwesung noch nicht zerstört war, so läßt sich hieraus auf erst kürzlich erfolgtes Ableben schließen. Der Verstorbene war ungefähr in einem Alter von einigen 40 Jahren, 5 Fuß 6 Zoll groß, der Kopf mit schwarzen Haaren vollständig bedeckt, das Gesicht mit Pockennarben angefüllt, die Zähne weiß und vollständig. Derselbe hat einen schwarzen Backenbart getragen. Die Bekleidung der Leiche bestand in einer zerrissenen blauen Tuchjacke und einer schwarzen Tuchweste mit gelben Metallknöpfen, einer blaugestreiften Leinwandweste mit blau leinenen Ermeln, einem gelb und weißen Halstuche, worin sich ein buntes Stück Zeug als Binde gewickelt fand, grau tuchene Unterbeinkleider, blau leinene Oberbeinkleider, wollene Socken und einen alten Filzhut. Auch hat sich in der Seitentasche der Oberbeinkleider ein Maaßstock gefunden, wie ihn die Zimmerleute zu tragen pflegen.

Nach Vorschrift der Gesetze werden Alle, welche den Verstorbenen kennen, oder Nachricht von demselben, oder der Art seines Todes mitzutheilen, im Stande sind, hiedurch aufgefordert, sofort dem unterzeichneten Stadtgericht davon Anzeige zu machen. Elbing, den 7. November 1833.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir ergebenst an.
G. Gräske.
Danzig, den 22. November 1833. H. C. Gräske geb. Alberti.

Todesfall.

Die tröstende Hoffnung der meiner vormundschaftlichen Obhut anvertrauten Kinder des vor einem Jahr verstorbenen Schneidermeisters Rabe und seiner ihm sehr bald nachgegangenen Ehegattin, daß ihr geliebter Bruder **Heinrich August Louis Rabe**, nach vollendeten Studien nun bald zu ihnen zurückkehren und bei seinem trefflichen Herzen und seiner musterhaften Ausbildung ihre Stütze und ihr Führer sein werde, geht leider nicht in Erfüllung. Gott, der auch dafür gepriesen sei! hat ihn nicht zu den **Geschwistern** sondern zu den **Eltern** gesandt. Er ist am 8. d. M. in Berlin an einer Brustkrankheit ge-

storben und zwar nach langwierigen Leiden, die ihm in einem edlen Familienkreise, dem er von hieraus empfohlen war, durch die liebevollste, treueste Pflege, die der ewige Vergelter lohnen möge, ungemein erleichtert wurden.

Am 19. November 1833. C. D. Gebauer.

Anzeigen.

Mittwoch, den 27. November erste musikalische Unterhaltung in der Ressource vom Fischerthor.

Fidelio von v. Beethoven

Anfang 6½ Uhr. Das Comitée.

Am 16. d. M. ist in der Milchkannengasse ein goldenes Petschaft mit einem gestochenen Carneolstein gefunden, wer sich hierüber als Eigenthümer legitimiren kann, wird solches gegen Kosten der Insertions-Gebühren von dem Steuer-Aufseher Haunit im Rähm № 1801. abholen.

Nachdem das Haus in der Brodbänkengasse sub № 695. jetzt neu ausgebaut, und von dem Hause in dem alten Roß sub № 44. ganz abgeschieden worden ist, so daß beide Häuser jetzt besonders bewohnt werden können, so werden selbige hiemit zur Vermiethung ausgeboten. Es sind in beiden Häusern eine hinreichende Anzahl guter Stuben, nebst allen zur Bewohnung nöthigen Bequemlichkeiten, und ist über die diesfälligen Bedingungen in der Hundegasse sub № 252 zu unterhandeln. Danzig, den 21. November 1833.

Die Grützerei in Scharfenort ist unter billiger Bedingung zu verpachten; auch stehen daselbst 3 gute Arbeitspferde zum Verkauf. Das Nähere daselbst.

Scharfenort, den 19. November 1833.

Vermiethungen.

Das Logis Frauengasse № 889. bestehend aus 5 Stuben, Küche, Keller und Boden ist von Ostern k. J. zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse № 838.

Langenmarkt № 452. sind 4 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der Stall an der Reitbahn № 39. ist von Ostern k. J. ab zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen ebendaselbst № 42.

In dem Hause Wollwebergasse № 1986. ist von Ostern k. J. eine Wohngelegenheit, bestehend aus 7 Zimmern, eigener Küche, Boden, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause bei Fr. Wüst.

Am altstädtschen Graben № 410. eine Treppe hoch nach vorne, ist eine Vorstube an einzelne Personen zu vermiethen.

Litterarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist so eben angekommen und zu haben:

Neues Kochbuch, oder geprüfte Anleitung zur schmackhaften Zubereitung der Speisen, des Backwerks, des Confects, des

Gefrornen und des Eingemachten. Erster Theil. Achte verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 1 Rtlr. 10 sgr.

Auction.

Freitag, den 22. November 1833 Nachmittags um halb 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Kön. Pr. Commerz- u. Admiralitäts-Collegii hieselbst, die Mäkler Milinowski und Jantzen am Schäffereischen Wasser, auf dem Steffen-Speicher 4 und 5 Trepp. lagernd, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. pr. Last von 56½ Scheffel verkaufen:

Circa 8 Last Roggen.
— 26 — —
— 5 — —
— 3½ — weiße Erbsen.
— 4½ — —
— 2 — —
— 1 — gelbe Erbsen.
— 1¾ — —
— 1¼ — —
— 1 — graue Erbsen.
— ½ — —
— ⅔ — —
— 1½ — Gerste.
— 2 — —
— ½ — —
und 32 Decher bastene Matten 5 Stück pr. Decher.
100 Stück Kornsäcke.
49 — —

welches mit dem Schiffe Johanna Juliana geführt von Capt. C. A. Will, unter Havarie hier eingegangen und alles mehr oder weniger vom Seewasser beschädigt worden ist.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Guten Moselwein a 10 Sgr. pr. Flasche, 13 Rtl. pr. Anker empfiehlt
D. F. W. Bach, Langgasse № 364.

So eben erhaltene ausgezeichnet schöne **ächte Havanna-Cigarren** empfehlen zu billigen Preisen
Fr. Wüst & Co., Wollwebergasse № 1986.

Es sind 2 kupferne Blasen nebst dazu gehörigen Schlangen und Helmen zu verkaufen und es ist darüber im Hause Hundegasse № 252. zu unterhandeln.

Der so eben erhaltene Caviar steht in der Breitgasse № 1139. in beliebigen Quantitäten zum Verkauf und bitte ich ein geehrtes Publikum davon Gebrauch machen zu wollen.
F. Arifo.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Königl. Lieutenant Ludwig v. Beyer zugehörge, in der Korkenmachergasse hieselbst sub Servis-№ 783. und 784 gelegene und № 3. in dem Hyp.-Buche verzeichnete, auf 2453 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Vorgebäude und einem kleinen Hofplatze bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 17. December c.
" 18. Februar 1834
" 22. April —

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das für das General-Depositorium des Königl. Land- und Stadtgerichts eingetragene Kapital der 2000 Rthl. dem Käufer nur in soweit zur jährlichen Verzinsung a 5 pr. Cent und gegen halbjährige Aufkündigung belassen wird, als dasselbe die Hälfte des Kaufgeldes nicht übersteigt, und daß die Contracte der Miether des Grundstücks zu Ostern k. J. ihr Ende erreichen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen. Danzig, den 27. September 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hofbesitzer Carl Gottlieb Hein zugehörige, in dem werderschen Dorfe Stüblau gelegene, und in dem Hyp.-Buche № 3. verzeichnete Grundstück, welches in 5 Hufen 5 Morgen culm. eigen Land, worunter 3 Schulzenhufen befindlich und Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll in nothwendiger Subhastation, nachdem es auf die Summe von 7177 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario verkauft werden,

und es sind hiezu drei Licitations-Termine von denen der letzte peremtorisch ist, auf
den 21. December c. Vormittags 11 Uhr
— 22. Februar 1834. — —
an der Gerichtsstelle
den 22. April 1834. Vormittags 11 Uhr
in dem Grundstücke zu Stüblau vor dem Herrn Secretair Lemon angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß 2/3 des zur ersten Stelle eingetragenen Kapitals der 4500 Rthl dem Käufer à 5 pr. Ct jährlicher Zinsen auf dem Grundstück belassen werden können, und daß jeder Bietende verpflichtet ist, in dem letzten Termine eine Caution von 500 Rthl baar oder in Staatspapieren zu offeriren, der Meistbietende solche auch dem Hrn. Deputirten einzuhändigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. September 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe und den Erben des Peter Cornels gehörige, auf 21 Rthl 16 Sgr. 8 ₰ taxirte Hälfte des Grundstücks in Printzloff, sub № 22. des Hypothekenbuchs, welches in der Hälfte einer Kathe und ungefähr einem Achtelmorgen emphiteutischen Landes besteht, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf
den 3. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Printzloff angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Kaufgeld ist baar einzuzahlen.

Danzig, den 29. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des Johann Jacob Neumann zugehörige in der freicöllmischen Dorfschaft Gnojau sub № 14. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 18 Morgen und 150 □R., nebst Antheil an der Kunzendorfer Windmühle bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1345 Rthl 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf
den 26. Juli
— 27. September
— 6. December c.
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in un-

ferm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Pr. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. April 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Arbeitsmann Johann Majewski zugehörige, in der Mühlengasse hieselbst sub № 739. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 236 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es steht hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Januar 1834

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebote in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. September 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der, am 27. November 1819 zu Schöneck verstorbenen Wittwe Marianna v. Wernikowska geb. Prang ist per decretum vom 1. Febr. 1825 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und jetzt zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Nachlasses ein Liquidations-Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Regel hieselbst anberaumt worden.

Es werden daher die unbekannten Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Brandt und John in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Gläubiger zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 26. July 1833.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.